

Was sich bereits nach Abschluss der Hinrunde andeutete, ist nun zum Ende der Spielzeit **2014/15** eingetreten. Der Absturz nach der überaus erfolgreichen Saison 2013/14 konnte kaum größer sein. Nicht nur, dass zwei Herrenmannschaften absteigen müssen, musste zu Beginn der Rückrunde auch noch die 4. Mannschaft vom Spielbetrieb der 1. Kreisklasse 2 zurück gezogen werden. Den Aderlass an aktiven Spielern konnten wir nicht auffangen und so war es die einzig richtige Konsequenz, eine Mannschaft abzumelden. Dass es dann trotzdem äußerst schwierig war, an den Spieltagen zumindest mit den erforderlichen sechs bzw. vier Akteuren für jede Mannschaft in die Spiele zu gehen, zeigen die Ersatzgestellungen, die notwendig waren.

Wie bereits nach der Hinrunde feststand, muss unsere Erste aus der Oberliga absteigen und wird in der kommenden Saison in der neu gegründeten NRW-Liga an den Start gehen. Die Chancen auf den Klassenerhalt waren ja bereits zum Saisonstart nur sehr gering. Daher ist es schon beeindruckend, dass die Mannschaft nur in drei Spielen mit Ersatz antreten musste, obwohl sich Ken Julian Oberließen während der gesamten Spielzeit mit seiner Schulterverletzung herumplagen musste. Zum Glück wurde es gegen Ende der Saison besser, so dass er zumindest den überwiegenden Teil seiner Spiele bestreiten konnte. Auch in der Rückrunde konnte die Mannschaft einen Achtungserfolg verbuchen. Gegen den TTC Waldniel wurde ein 8:8-Unentschieden erreicht, aber ein Sieg blieb dem Team um Kapitän Janos Pigerl während der gesamten Saison verwehrt. Bester Akteur der Ersten war wie bereits nach der Hinrunde Christoph Karas, der eine Gesamtbilanz von 15:10 erspielte. Eine Stärke waren in der abgelaufenen Spielzeit die Doppel der Ersten. René Holz und Christoph Karas erspielten eine Bilanz

von 13:5 und gehörten damit zu den TOP 10 dieser Oberligagruppe. Janos Pigerl und Michael Spytek schnitten mit 10:6 nicht viel schlechter ab.

Die 2. Mannschaft hatte noch eine kleine Chance auf den Klassenerhalt in der Landesliga. Sie konnte als Tabellenvorletzter noch an den Relegationsspielen für die Landesliga teilnehmen, musste sich aber aufgrund ihrer Platzierung in der Relegation doch noch mit dem Abstieg abfinden. 16!!! Spieler waren in der Rückrunde für die Zweite im Einsatz. Bester Akteur der Mannschaft war René Daners, der sich in der Mannschaft festspielte und eine gute 8:3-Bilanz verbuchen konnte. Den Klassenerhalt verspielt hatte die Mannschaft aber in der Normalrunde aufgrund von Aufstellungsschwierigkeiten.

Absteigen muss ebenfalls die 3. Mannschaft aus der Bezirksliga, obwohl es nach der Hinrunde noch nicht so schlecht für die Mannschaft aussah. Da aber einige Spieler zur Rückrunde in die Zweite aufrücken mussten, war der Klassenerhalt nur noch schwer zu realisieren. In der Rückrunde reichte es nur noch zu einem Sieg gegen den Tabellenletzten TTV Einigkeit Süchteln-Vorst, so dass der Abstieg letztendlich besiegelt wurde. 13!!! Spieler waren für die Dritte in der Rückrunde im Einsatz, wovon Antonio Sanchez eine 9:4 Bilanz im oberen und mittleren Paarkreuz erspielte und auch Erik Goetz weist mit 5:2 im unteren Paarkreuz (0:1 in der Mitte) eine positive Bilanz auf.

Mit einer Punkteausbeute von 13:5 (Hinrunde 8:10) belegte die 5. Mannschaft in der 2. Kreisklasse 1 den 4. Tabellenplatz. Trumpf der Mannschaft war das obere Paarkreuz mit Benedikt Kemmerling (12:2) und Ingo Stephan (16:6), die der große Rückhalt in der Mannschaft waren. Und im unteren Paarkreuz

blieb Rolf Rüdiger Hartwig in 9 Spielen ungeschlagen (Oben 2:4).

Die 6. Mannschaft musste sich in der 3. Kreisklasse 5 bei 7:17 Punkten mit dem 7. Tabellenplatz zufrieden geben.

Die 1. Jungenmannschaft belegte in der Kreisliga bei 5!!! Mannschaften den 3. Tabellenplatz. Rückhalt der Mannschaft war Amelie Marie Kilian, die mit 11:5 eine überzeugende Leistung als Nummer 1 der Mannschaft zeigte.

Unsere 1. A-Schüler hat den Klassenerhalt in der Bezirksliga über die Relegationsspiele geschafft. Die Mannschaft belegte in Gruppe 2 den 8. Tabellenplatz. Eine überzeugende 10:4-Bilanz erspielte Jan-Stephan Pfeiffer im unteren Paarkreuz und Jan Schüller kann als Spitzenmann eine 8:8-Bilanz aufweisen.

Die 2. A-Schüler belegte in der 7er-Kreisliga den 5. Tabellenplatz. Gegenüber der Hinrunde war eine deutliche Leistungssteigerung der Mannschaft zu verzeichnen. Einer 6:18 Punkte-Hinrunde folgte nun eine Rückrunde mit 14:10 Punkten. Adil Amrin spielte im oberen Paarkreuz 8:2 und Eric Schüller 6:4. Alan Amrin gewann sieben seiner insgesamt 10 Spiele.

Die Ergebnisse unserer Schüler zeigen, dass wir wieder etwas positiver in die Zukunft unseres Jugendbereichs schauen können. Es bleibt aber noch sehr viel Arbeit für das Team um Jugendwart Helmut Siegers. Aber der Anfang ist gemacht.

Was für eine Saison **2015/16**. Bei den Herren können wir den Aufstieg unserer 2. Mannschaft in die Landesliga und der 4. Mannschaft in die 1. Kreisklasse feiern. Die 1. Mannschaft musste in der NRW-Liga zwar in die Relegation um den Klassenerhalt, wird in der neuen Spielzeit aber weiterhin in dieser Klasse an den Start gehen können. Die 3. Mannschaft konnte

zwar lange um den Aufstieg in die Bezirksliga mitspielen, aber am Ende der Saison ging ihr auch aufgrund von Aufstellungsschwierigkeiten die Luft aus und wurde Dritter. Die 5. und 6. Mannschaft platzierten sich allerdings nur am Tabellenende ihrer jeweiligen Gruppe.

Ja und die Jugendabteilung? Es ist schon bitter, wenn man den Niedergang der Jugend mit verfolgen muss. Die 1. Jungen hätte zwar in der Bezirksklasse über die Relegation den Klassenerhalt schaffen können. Aber der Verein verzichtete auf diese Entscheidungsspiele. Die 2. Jungen belegte in der Kreisliga einen Platz im unteren Mittelfeld und die A-Schüler wurden in der Bezirksliga abgeschlagen Tabellenletzter und steigen damit wieder ab.

Und nun der Reihe nach.

Die Erste konnte sich nach 6:16 Punkten in der Hinrunde durch eine Leistungssteigerung mit 10:12 Punkten zumindest den Relegationsplatz sichern. Der direkte Klassenerhalt wäre auch noch am letzten Spieltag durch einen Sieg im Heimspiel gegen TuRa Oberdrees möglich gewesen, aber die Begegnung verlief etwas unglücklich für unsere Mannschaft, so dass am Ende eine vom Ergebnis her deutliche 3:9-Niederlage zu Buche stand.

Beste Akteure in der Rückrunde waren Ken Julian Oberließen mit einer 10:6-Bilanz in der Mitte und Christoph Karas, der im unteren Paarkreuz gegenüber der Hinrunde eine deutliche Leistungssteigerung verzeichnete und mit 12:3 Spielen abschnitt.

Punktgleich mit Meister 1. TTC BW Breyell (hatte das bessere Spielverhältnis) und dem 2. Tabellenplatz in der Bezirksliga 3 sicherte sich die 2. Mannschaft souverän den Aufstieg in die Landesliga. Zum Tabellendritten, der SG RW Gierath, hatten die beiden Direktaufsteiger einen 10-Punktevorsprung, was die

Überlegenheit der beiden Teams auch noch einmal unterstreicht. David Lambertz war mit einer Gesamtbilanz von 34:6 Spielen der zweitbeste Akteur im oberen Paarkreuz der Liga und auch ein Garant für den Aufstieg. Aber auch die restlichen Akteure der Zweiten spielten eine überragende Saison. Schade, dass Marcel Krämer nach einer ausgezeichneten Hinrunde im oberen Paarkreuz durch einen schweren Verkehrsunfall in der Winterpause gestoppt wurde und dadurch nur noch zum Ende der Spielzeit einmal aktiv eingreifen konnte.

Zur Aufsteigermannschaft gehörten:

David Lambertz

Marcel Krämer

Carsten Mainz

Rene Daners

Sascha Helten

Christian Camrath

Niema Manavi (nur Rückrunde).

Mit dem 3. Platz in der Bezirksklasse 6 beendete die 3. Mannschaft die Spielzeit. Nach einer sehr guten Hinrunde konnte das Team um Norbert Schüller in der Rückrunde nicht mehr an die Hinrundenbilanz anknüpfen und musste sich letztendlich mit dem 3. Platz zufrieden geben. Mit Norbert Schüller und Erik Goetz stellte die Dritte das beste mittlere Paarkreuz mit einer Gesamtbilanz von 44:11. Auch Daniel Günther überzeugte im oberen Paarkreuz mit einem 28:14-Gesamtergebnis.

Als Zweiter der 2. Kreisklasse 1 schaffte die 4. Mannschaft den Aufstieg in die 1. Kreisklasse und wird dort wieder als 6er-Mannschaft an den Start gehen. Beste Akteure der Mannschaft waren Benedikt Kemmerling und Rolf Rüdiger Hartwig.

Zur Aufsteigermannschaft gehörten:

Benedikt Kemmerling

Rolf Rüdiger Hartwig

Martin Schläger

Zbigniew Luczynski

Deniz Alptekin

Georg Schüller (nur Hinrunde)

Jörg Weis (nur Hinrunde)

Was um die Jahrhundertwende unser Glanzstück mit dem Erreichen der Deutschen Mannschafts-Vizemeisterschaft im Jahre 1998 war, ist seit einigen Jahren unser Sorgenkind.

Unsere Jugendabteilung, tut sich seit einigen Jahren sehr schwer, einen Neuaufbau zu stabilisieren. Die Fluktuation bei den Jugendmannschaften ist erheblich.

So müssen wir in der kommenden Spielzeit wieder „kleine Brötchen backen“. Unsere 3 Jugendmannschaften werden auf Kreisebene an den Start gehen.

Mit den Brüdern Adil und Alan Amrin haben wir im TT-Kreis Neuss-Grevenbroich zurzeit die stärksten B-Schüler, die uns doch etwas hoffnungsvoller in die Zukunft blicken lassen könnten. Auch Jusuf Özden gehört zu den TOP-Ten bei den B-Schülern in unserem Kreis. Ein Anfang ist gemacht. Ein kleines Pflänzlein das gepflegt werden muss, damit es wachsen kann.

Wie wichtig eine gute Nachwuchsarbeit ist, zeigt der Herrenbereich, der seit vielen Jahren überwiegend mit Spielern an den Start geht, die bereits im Jugendalter das Trikot unseres Vereins getragen haben.

In der Spielzeit 2016/17 werden 6 Herren-, 1 Senioren- und 3 Jugendmannschaften an den Start gehen.

Mit der Saison **2016/17** geht eine Spielzeit zu Ende, die im Seniorenbereich bis auf den Abstieg der 1. Mannschaft aus der NRW-Liga überaus gut bezeichnet werden kann.

Dass die 1. Mannschaft von Anfang an um den Klassenerhalt spielen musste war allen von Anfang an gewiss. Dass jedoch der Abstand zum rettenden Ufer so deutlich ausfiel, lag auch daran, dass die Mannschaft aufgrund von Verletzungsproblemen zumindest in der Vorrunde immer wieder geschwächt wurde. Nach der punktlosen Hinserie verlief die 2. Saisonhälfte dann doch mit drei gewonnenen Spielen gegen den TTC Lanthenbach, den TV Dellbrück und die DJK spinfactory Köln besser. In der Rückrunde schlossen Christoph Karas, Ken Julian Oberließen und Michael Schüller ihre Einzelbilanzen positiv ab.

Die 2. Mannschaft belegte als Aufsteiger in der Landesliga 10 einen ausgezeichneten 5. Tabellenplatz. Eine bessere Platzierung lag sicherlich im Bereich des Möglichen, wenn die gemeldeten Stammspieler auch immer gespielt hätten. Während der gesamten Spielzeit wurden 17! Akteure eingesetzt. Beste Spieler waren Marcel Krämer, Michael Spytek, David Lambertz und Sascha Helten.

Den guten 3. Platz in der Bezirksklasse 6 belegte die 3. Mannschaft. Auch bei der Dritten wäre eine bessere Platzierung möglich gewesen, wenn sie immer in Bestbesetzung hätte antreten können. Gute Einzelbilanzen erspielten Christian Camrath, Sascha Helten, Marc Bingeser, Norbert Schüller und Kevin Theis.

Als Aufsteiger platzierte sich die 4. Mannschaft in der 1. Kreisklasse 1 auf den 4. Tabellenplatz. Auch diese Mannschaft musste im Laufe der Saison auf 16 Spieler zurückgreifen, was natür-

lich auch auf die Endplatzierung Einfluss hatte. Jörg Weis war der beste Spieler in einem insgesamt guten Team.

Die 5. Mannschaft schaffte den 2. Platz in der 3. Kreisklasse 2, konnte sich aber in der Relegation um den Aufstieg in die 2. Kreisklasse nicht durchsetzen. Bester Spieler der Mannschaft war Rolf-Rüdiger Hartwig mit einer 20:0!-Bilanz.

Unsere 6. Mannschaft belegte in der 3. Kreisklasse 5 den 7. Tabellenplatz.

Die Seniorenmannschaft wurde Meister der Bezirksklasse 2 und schaffte damit den Aufstieg in die Bezirksliga.

Ja, und unsere Jugendabteilung begann mit 3 Mannschaften die Saison und am Ende blieb nur die 1. A-Schüler übrig, die in der Kreisliga den 5. Tabellenplatz belegte. Die anderen beiden Mannschaften mussten wegen Spielermangels aufgelöst werden.

Unsere Jugendarbeit steht wieder einmal vor einem Neuanfang, nachdem unser Jugendwart den Verein während der Saison in Richtung Pulheim verlassen hat.

Unsere Jugendarbeit kommt in den letzten Jahren nicht mehr aus dem Tief und zu allem Überfluss hat unser Jugendwart den Verein während der Saison in Richtung Pulheim verlassen. Was uns im Jugendbereich zu schaffen macht ist unter anderem die geänderte Schullandschaft. Durch den Offenen Ganzttag im Grundschulbereich bis in die Nachmittagsstunden ist es schwieriger geworden Jugendliche für den TT-Sport zu gewinnen. Der Verein hat 2017 eine Kooperation mit der Wilhelm-von-Humboldt-Gesamtschule im Innenstadtbereich in der Hoffnung begonnen, über diese Schiene Jugendliche zu akquirieren.

In der Spielzeit 2017/18 werden 5 Herren-, 1 Senioren- und 1 Jugendmannschaft an den Start gehen.

Ihren Abstieg aus der NRW-Liga korrigierte die 1. Herrenmannschaft mit dem Wiederaufstieg in die NRW-Liga in der Spielzeit **2017/18** über die Entscheidungsspiele der Tabellenzweiten der sechs Verbandsligen. Im entscheidenden Spiel um den Aufstieg musste die Mannschaft beim 8:8 gegen den TB Beckhausen nach einer zwischenzeitlichen 6:2-Führung noch einmal zittern. Entscheidend war letztendlich das Satzverhältnis von 31:30 zugunsten der Ersten.

Zur Aufstiegs Mannschaft gehörten:

Janos Pigerl
Ken Julian Oberließen
René Holz
Christoph Karas
David Lambertz
Marcel Krämer.

Eine Zittersaison absolvierte die 2. Herrenmannschaft in der Landesliga 9. Durch einen Endspurt mit vier Siegen und drei Unentschieden konnte der Abstieg verhindert werden. Am Ende stand ein 8. Tabellenplatz zu Buche. Michael Schüller schloss im oberen Paarkreuz die Saison als einziger der Stammbesetzung mit einem positiven Einzelergebnis ab.

Ebenfalls eine Zittersaison erlebte die 3. Mannschaft in der Bezirksklasse. Auch die Dritte benötigte einen Schlusspurt mit drei Siegen in Serie um den Klassenerhalt noch zu sichern. Überrasgender Akteur der Dritten war Norbert Schüller im mittleren Paarkreuz.

Aufgrund einer sehr guten Rückrunde mit 14:4 Punkten (Hintrunde 4:14) konnte die 4. Mannschaft noch den sicheren Klassenerhalt und Platz fünf in der 2. Kreisklasse 1 belegen.

Die 5. Herrenmannschaft belegte den 8. Tabellenrang in der 3. Kreisklasse 5.

Die Seniorenmannschaft belegte in der Bezirksliga 2 den 2. Tabellenplatz. Bester Akteur war René Holz, der eine 8:0-Bilanz erspielte.

Unsere Jungenmannschaft erreichte in der 1. Kreisklasse den 3. Platz. Lennart Goetz und Jonas Krüger erspielten eine positive Bilanz. Zur Rückrunde konnten wir auch eine Schülermannschaft ins Rennen schicken, die allerdings nur Freundschaftsspiele bestritt, dadurch aber auch Spielpraxis gegen Schüler von anderen Vereinen gewinnen konnte.

In der Spielzeit 2018/19 werden 6 Herren-, 1 Senioren- und 3 Jugendmannschaft an den Start gehen.

Nach dem sofortigen Wiederaufstieg der 1. Herrenmannschaft in die NRW-Liga konnten unsere Herren in der Spielzeit **2018/19** einen ausgezeichneten 5. Tabellenplatz erreichen. Durch die Rückkehr von René Ten Hoeve und Christian Kaltchev konnte die Mannschaft erheblich verstärkt werden, was sich auch letztendlich in der Abschlusstabelle bemerkbar machte. Nach einer 14:8-Bilanz in der Vorrunde konnten in der Rückrunde aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls von René Ten Hoeve zwar nur 10:12 erspielt werden, aber insgesamt war es eine überzeugende Vorstellung der Ersten.

In der Landesliga 11 belegte die 2. Herrenmannschaft einen guten 4. Tabellenplatz, konnte aber in den Kampf um den Aufstieg in die Verbandsliga nicht eingreifen.

Den Aufstieg in die Bezirksliga verpasste die 3. Herrenmannschaft in der Bezirksklasse 7 nur knapp. Als Tabellenzweiter konnte sie sich zwar für die Aufstiegsspiele qualifizieren, konnte sich aber nicht für einen Aufstiegsplatz qualifizieren.

Mit 33:3 Punkten schaffte die 4. Herrenmannschaft in der 1. Kreisklasse 1 den Aufstieg in die Kreisliga.

Zur Mannschaft gehörten:

Jan Schüller
Daniel Günther
Sascha Kofferath
Marc Bingeser
Jörg Weis
Zbigniew Luczynski
Jens Hanning
Gerhard Pigerl.

Die 5. Mannschaft belegte in der 3. Kreisklasse 1 einen guten 3. Tabellenplatz und die 6. Mannschaft musste sich mit einem 6. Rang in der 3. Kreisklasse 4 zufrieden geben.

Die Senioren 40-Mannschaft belegte in einer ausgeglichenen Bezirksliga 2 den 4. Tabellenplatz.

Im Jugendbereich konnten wieder 3 Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. In der Kreisliga musste die 1. Jungenmannschaft noch Lehrgeld zahlen und konnte nur den letzten Tabellenplatz belegen. Die 2. Jungenmannschaft belegte in der 1. Kreisklasse Platz 4 und die A-Schüler erreichten in der 1. Kreisklasse einen 3. Tabellenplatz.

Die Saison **2019/20** wurde am 13.03.2020 nach dem 14. Spieltag aufgrund der Coronavirus-Pandemie abgebrochen. Der Abbruch einer Spielzeit dürfte auch im Bereich des Tischtennisports bisher einmalig gewesen sein.

Für unsere Mannschaften war der Abbruch im Großen und Ganzen mit einem positiven Ergebnis verlaufen. Unsere erste Mannschaft schaffte mit 11:17 Punkten in der NRW-Liga 2 den 6. Tabellenplatz. Da die Hälfte der Liga bis zu diesem Zeitpunkt noch im Abstiegskampf verwickelt war, kam der Abbruch unserer Ersten etwas entgegen, da sie zu diesem Zeitpunkt nur zwei Punkte vor einem Relegationsplatz lag. Ein weiteres Handikap war die schwere Verletzung von Christian Kaltchev, der bis zu diesem Zeitpunkt noch kein Spiel in der Rückrunde bestreiten konnte. Die besten Bilanzen der Saison erspielten Neuzugang Valerian Stoll mit 15:7 im unteren Paarkreuz und Ken Julian Oberließen mit 15:11 im oberen Paarkreuz.



Für die 2. Mannschaft war der Saisonabbruch in der Landesliga 8 vielleicht ein kleiner Nachteil, da das Team noch die Chance gehabt hätte, in der Relegation um den Aufstieg spielen zu können. Durch den Abbruch wurden die Relegationsspiele abgesagt und somit steigt nur der Meister in die Verbandsliga auf. Nach dem 18. Spieltag belegte die Zweite mit 21:15 Punkten den 2. Tabellenplatz, allerdings punktgleich mit zwei weiteren Teams. Die besten Bilanzen erreichten Christoph Sappert mit 21:11 in allen drei Paarkreuzen und Michael Schüller mit 18:8 in der Mitte.

Den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte die 3. Mannschaft als Meister der Bezirksklasse 5 mit 30:6 Punkten nach 18 Spieltagen punktgleich mit der Zweitvertretung von Borussia Mönchengladbach. Sascha Helten mit 21:9 und Christian Camrath 19:8 erspielten die besten Bilanzen. Auch als Doppel spielten beide eine überzeugende Saison mit 14:3 Spielen. Zur Aufsteigermannschaften gehörten:

Niema Manavi
Sascha Helten
Christian Camrath
Norbert Schüller
Carsten Mainz
Daniel Günther
Jan Schüller
Orazio Volpe
Sascha Kofferath
Erik Goetz
Kevin Theis.



Unsere 4. Mannschaft belegte als Aufsteiger in der Kreisliga mit 13:21 Punkten den 7. Tabellenplatz nach 17 Spieltagen, kann aber aufgrund des Aufstiegsverzichts einiger Mannschaften in die Bezirksklasse aufsteigen. Die besten Bilanzen erreichten Daniel Günther mit 8:2 und Kevin Theis mit 11:7. Insgesamt wurden 18 Spieler während der Saison eingesetzt.

Unsere 1. Seniorenmannschaft 40 wurde Meister der Bezirksliga und qualifizierte sich damit für die Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften, die aber aufgrund der Coronavirus-Pandemie zum Bedauern unserer Mannschaft abgesagt wurden. Im Halbfinale um den Meistertitel besiegte die Mannschaft den TuS 08 Rheinberg mit 4:0 und bezwang im Finale die MTG Horst knapp mit 4:3. Zur Meistermannschaft gehörten:

René Holz
Christoph Karas

**Frank Picken
Sascha Helten.**

Die 2. Seniorenmannschaft 40 wurde Meister der Bezirksklasse 5 und steigt damit in die Bezirksliga auf. Zur Aufsteigermannschaft gehören:

**Sascha Helten
Christian Camrath
Norbert Schüller
Carsten Mainz
Marcel Lehmann
Gerhard Pigerl
Zbigniew Luczynski.**

In der 3. Kreisklasse A5 erreichte die 5. Mannschaft den 5. Tabellenplatz mit 14:16 Punkten nach 15 Spieltagen. Bester Akteur der Mannschaft war Zbigniew Luczynski mit einer 14:7-Bilanz.

Die 6. Mannschaft belegte in der 3. Kreisklasse B5 den 7. Tabellenplatz nach 12 Spieltagen.

Die 1. Jungenmannschaft wurde Meister der Jungen 18-Kreisliga. Das Team erspielte in der Meisterrunde 27:5 Punkte nach 8 Spieltagen und steigt damit in die Bezirksklasse auf. Zur Meistermannschaft gehören:

**Lennart Goetz
Noah Schüller
Jonas Krüger
Florian Schreiber
Lucas Danis.**



Die 2. Jungenmannschaft erreicht in der Meisterrunde der Jungen 18 – 1. Kreisklasse mit 10:18 Punkten den 7. Tabellenplatz nach 7 Spieltagen.

In der Meisterrunde der Jungen 15 – 1. Kreisklasse wurde die Jungen 15-Mannschaft Meister mit 32:4 Punkten nach 9 Spieltagen. Zur Meistermannschaft gehören:

**Noah Schüller
Gideon Krey
Florian Schreiber
Lucas Danis
Liam Schüller.**

Trotz Coronavirus-Pandemie war es eine erfolgreiche Saison, die sicherlich insgesamt auch bei einer komplett ausgespielten Saison 2019/20 kaum andere Ergebnisse gebracht hätte.

Liebe Mitglieder des TTC Blau-Weiß Grevenbroich,

unser Verein hat am Sonntag-Morgen, 27.09.2020 den wohl wichtigsten Menschen seiner 80-jährigen Geschichte verloren.

Hans Weißig



hat den TTC Blau-Weiß Grevenbroich über ein halbes Jahrhundert wie kein anderer geprägt.

Mehrere Jahrzehnte hatte er das Amt des Jugendwarts inne und war im Zuge dessen hauptverantwortlich für unsere überregionalen und nationalen Erfolge, insbesondere um die Jahrtausendwende.

Durch sein Engagement und seine Geduld in seiner Arbeit ist es ihm zu verdanken, dass zahlreiche Kinder und Jugendliche den Weg in die Turnhalle gefunden haben und auch jahrelang dem

Tischtennissport sowie dem TTC Blau-Weiß treu geblieben sind. Neben der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gelang es Hans, die Beziehung zu den Eltern zu pflegen und auch diese zu integrieren.

Trotz der Tatsache, dass viele Talente in andere Vereine abwanderten und der TTC Blau-Weiß diese nicht halten konnte, machte Hans immer weiter und ließ sich nicht entmutigen.

Neben dem Amt als Jugendwart übernahm er zahlreiche andere Funktionen und Aufgaben im Verein und investierte hierbei sehr viel Zeit, Energie und Herzblut.

Auch nach seinem Ausstieg aus der aktiven Vorstandsarbeit war Hans weiterhin stets präsent und stand dem aktuellen Vorstand bedingungslos mit Rat und Tat zur Seite.

Wir sind froh, solch einem verlässlichen, verbindlichen, engagierten und selbstlosen Menschen in unserem Leben begegnet zu sein!

Hinsichtlich seiner zahlreichen Ehrungen sind insbesondere das Bundesverdienstkreuz und die goldene Ehrennadel des WTTV hervorzuheben.

Hans stellte die Seele des Vereins dar und der Verein sein Lebenswerk! Er wird eine große Lücke im Verein hinterlassen - der TTC Blau-Weiß Grevenbroich, ohne den Menschen Hans Weißig, eigentlich kaum vorstellbar, da man ihn immer mit dem Verein in Verbindung bringt.

Nun geht die Reise ohne Dich weiter. Wir danken Dir für dein einzigartiges Engagement, deine Treue und Liebe zum Verein. Du wirst für immer in unserer Erinnerung bleiben.

Die Beerdigung/Trauerfeier findet wohl nächste Woche Donnerstag, dem 08.10.2020 um 12:30 Uhr, auf dem Friedhof Grevenbroich Stadtmitte statt.

(Vorstand TTC Blau-Weiß Grevenbroich)



*Dauer, Zeit und Raum sind wie Brandungsschaum,
der verweht, indes die Flut sich wendet -
doch das kleinste Sein schließt ein Wesen ein,
das von Anfang ist und niemals endet.*

Carl Zuckmayer

Hans Weißig

* 13. 12. 1939 † 27. 9. 2020

Aus tiefstem Herzen nehmen wir Abschied:
**Deine Irmgard
Familie und Freunde**

Familie Schaefer-Weißig / Bestattungen Sieben
Am Elsbach 20, 41515 Grevenbroich

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem
8. Oktober 2020, um 12.30 Uhr auf dem Friedhof
an der Montanusstraße in der Stadtmitte statt;
anschließend ist die Urnenbeisetzung.

Hans Wessig ist im Alter von 80 Jahren gestorben



2010 erhielt Hans Weißig (l.) von Hans-Ulrich Klose das Bundesverdienstkreuz.

FOTO: M. REUTER

GREVENBROICH (-rust) Hans Wessig war die prägende Figur beim TTC BW Grevenbroich. Vor allem wegen eines Einsatzes für Tischtennistalente war er weit über die Grenzen des Rhein-Kreises bekannt. In über 60 Jahren Mitgliedschaft hatte er mehrere Jahrzehnte das Amt des Jugendwartes inne und führte die Blau-Weißen zu überregionalen und nationalen Erfolgen. Darüber hinaus übernahm er zahlreiche andere Funktionen und Aufgaben im Verein und investierte sehr viel Zeit, Energie und Herzblut. Kürzlich starb er mit 80 Jahren an den Folgen eines Krebsleidens.

„Es ist unmöglich, angemessen zu beschreiben, wie verdient sich Hans Wessig in 62 Jahren Mitgliedschaft und 37 Jahren Vorstandstätigkeit um unseren Verein gemacht hat. Er ist unbestritten die wichtigste Persönlichkeit in der Geschichte des Vereins. Er war und ist der TTC Blau-Weiß Grevenbroich“, heißt es in einem Statement des Vereinsvorstandes. Bis zum Schluss, auch

nach dem Ende seiner Vorstandstätigkeit, stand Hans Wessig den Tischtennisspielern mit Rat und Tat zur Seite und besuchte nahezu alle Heimspiele der Mannschaften. Auch nach seiner Krebsdiagnose vor einem knappen Jahr engagierte er sich wie kaum ein Zweiter für den Verein. „Dabei ging es ihm nie um seine Person, sondern stets um das Wohl des Vereins und der Jugendlichen, die er betreute. Er hinterlässt menschlich und personell eine Lücke, die niemand von uns je wird schließen können.“, schreibt der Verein. Anfang des Jahres feierte er noch mit allen Vereinsmitgliedern seinen 80. Geburtstag.

Wie groß sein Einfluss auf die Entwicklung von Spielern war, zeigt die Tatsache, dass in den aktuellen ersten beiden Herrenmannschaften noch sieben Spieler aktiv sind, die Hans Wessig als Jugendwart erlebt haben. Für seine selbstlose Arbeit wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz, aber auch mit der goldenen Ehrennadel des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes ausgezeichnet. „Durch sein Engagement und seine Geduld in seiner Arbeit ist es ihm zu verdanken, dass zahlreiche Kinder und Jugendliche den Weg in die Turnhalle gefunden haben und auch jahrelang dem Tischtennisport sowie dem TTC Blau-Weiß treu geblieben sind“, heißt es vom BW-Vorstand.

Die Beerdigung und Trauerfeier findet am kommenden Donnerstag um 12.30 Uhr auf dem Friedhof Stadtmitte in Grevenbroich statt.

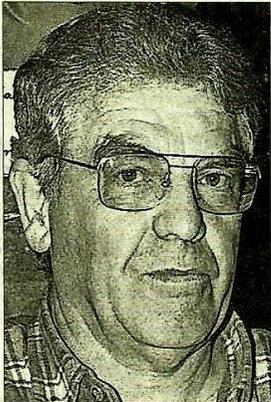
Letztes Geleit für Hans Weißig: „Der wohl wichtigste Mann des Vereins“

Grevenbroich. Der TTC „Blau-Weiß“ Grevenbroich hat Ende September „den wohl wichtigsten Menschen seiner 80-jährigen Vereinsgeschichte verloren“, wie Vorsitzender René Holz betont.

Und in der Tat: Hans Weißig hat den TTC „Blau-Weiß“ Grevenbroich über ein halbes Jahrhundert wie kein anderer geprägt. Mehrere Jahrzehnte hatte er das Amt des Jugendwarts inne und war im Zuge dessen hauptverantwortlich für die überregionalen und nationalen Erfolge, die insbesondere um die Jahrtausende gefeiert werden konnten.

Durch sein Engagement und seine Geduld sei es ihm zu verdanken, dass zahlreiche Kinder und Jugendliche den Weg in die Turnhalle gefun-

den haben und auch jahrelang dem Tischtennisport sowie dem TTC „Blau-Weiß“ treu geblieben sind. Neben der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gelang es Hans Weißig, die Beziehung zu den Eltern zu pflegen und auch diese zu integrieren.



Trotz der Tatsache, dass viele Talente in andere Vereine abwanderten und der TTC „Blau-Weiß“ diese nicht halten konnte, machte er immer weiter und ließ sich nicht entmutigen.

Neben dem Amt als Jugendwart übernahm er zahlreiche andere Funktionen und Aufgaben im Verein und investierte hierbei sehr viel Zeit, Energie und Herzblut.

Am 8. Oktober nahmen rund 200 Menschen im Rahmen einer denkwürdigen und sehr emotionalen Trauerfeier Abschied von Hans Weißig. Neben seiner Ehefrau, seiner Familie, seinen Freunden, Mitgliedern des TTC „Blau-Weiß“ erschienen Vertreter anderer Vereine aus dem Kreis sowie weitere Weggefährten aus der Tischtennis-Szene.



Aus Anlass des 75-jährigen Vereinsjubiläums im Jahre 2014 erhält Hans Weißig aus den Händen von Verbandspräsident Helmut Joosten die Ehrenplakette des WTTV.

IHR HATTET JA AUCH EINEN HANS WEIßIG

Zahlreiche Nachbarvereine konnten über viele Jahrzehnte stets aufmerksam und kritisch, aber sicher auch überaus neidvoll die Aufbauarbeit des TTC Blau-Weiß Grevenbroich und hier insbesondere die umfangreichen Arbeiten zur Förderung des jugendlichen Nachwuchses beobachten.

Für das Gelingen, das sich damals u.a. in ständig steigenden Mitgliedszahlen und immer zahlreicheren wie größeren Erfolgen niederschlug, hatten sie alle nur die einzig zu Recht bestehende Erklärung: *"Ihr habt ja auch einen Hans Weißig!"*

Nun muss es ab sofort allerdings heißen: "Ihr hattet ja auch einen Hans Weißig!", denn im Alter von 80 Jahren ist die wohl wichtigste Person in der ebenfalls 80-jährigen Vereinsgeschichte nun einem unheilbaren Krebsleiden erlegen.

Nicht auszudenken, wo der Verein heute stehen würde, wenn der „selbsternannte Frühpensionär“ in den vielen, vielen Jahren seiner über sechzigjährigen Vereinsmitgliedschaft nicht nahezu täglich (!) den Weg in die auch heute noch heimische Turnhalle der Städtischen Realschule an der Bergheimer Straße gefunden hätte.

Alles das, was es in diesem langen Zeitraum in diesem Verein zu feiern gegeben hat, müsste in Frage gestellt werden, wenn Hans Weißig nicht perfektionistisch gewissenhaft, stets pünktlich und pflichtbewusst seinem "Lebenswerk" TTC Blau-Weiß nachgegangen wäre: Alles das, was sich in unserem Verein "Eigengewächs" nennt oder nennen darf, ist durch seine Hände gegangen!

Er war nun einmal die Seele des Vereins, die sich stets um den kameradschaftlichen Zusammenhalt bemühte, ein achtsames wie offenes Ohr für Groß und Klein (auch über das sportliche Geschehen hinaus) gehabt und damit geradezu mit aufopfernder Hingabe unseren Verein getragen und geprägt hat.

Als derart tragende Säule hat er nicht nur den maßgeblichen Grundstein des Vereinsfundaments gelegt, sondern es mit geeigneten Mitstreitern darüber hinaus auch immer wieder verstanden, weitere verantwortliche Pfeiler um sich herum aufzubauen, die sein persönliches Feuer der Leidenschaft zum Wohle des Vereins möglichst weiterbrennen lassen und in die nächsten Generationen weiterzutragen verstehen, für die er nicht nur als ein großes Vorbild, sondern auch als wichtige Vertrauensperson mit schützendem Dach und weisender Hand gewirkt hat.

Neben der allen Neuankömmlingen im Verein gleichermaßen verbindenden sportlichen Förderung von begabten, aber auch weniger begabten Kindern und Jugendlichen galt seine persönliche Aufmerksamkeit deshalb auch stets der „Talent“förderung in menschlichen wie administrativen und organisatorischen Bereichen eines überaus umfangreichen Vereinslebens.

Welches Vertrauen er bereits mit seinem Eintritt im Jahre 1958 genoss, beweist die Übernahme der Kassengeschäfte des Vereins noch im gleichen Jahr, die er dann fünf Jahre (1958–1962) lang führte. Im Verein schlossen sich vier Jahre (1963–1967) als zweiter Vorsitzender an, welches Amt er auch in den Jahren 1983 und 1984 nochmals inne hatte. Sozusagen "zwischen-durch" half er auch zwei Jahre als Sportwart und ein Jahr als Geschäftsführer aus.

Seine größten Verdienste hatte er jedoch im Rahmen der Jugendarbeit, der er erstmals von 1967 bis 1982 intensivst frönte, und mit Renate Bezdiak, Gabi Fuhrmann (heute Mensing), Rita Jansen (heute Kummerow), Renate Müller (heute Baum) in den Jahren 1971 bis 1973 sowie später Thomas Füßer und Brigitte Harwig mehrere Blau-Weiß-Jugendliche erstmals auch über die Verbandsgrenzen Nordrhein-Westfalens hinaus bekannt machte.

In Spitzenzeiten waren über 120 Kinder und Jugendliche im Verein zu trainieren und zu betreuen: In der Spielzeit 1995/96 ging der Verein mit sage und schreibe "rekordverdächtigen" dreizehn (!) Nachwuchs-Mannschaften im Meisterschaftsspielbetrieb an den Start – und wenn ungehobelte Kritiker (im Verein) mal wieder die Frage stellten, warum er sich das überhaupt alles „antut“, dann ist er nicht müde geworden, nachdrücklich zu vermitteln, wie viel eigene Freude und Motivation ein von Lächeln und persönlicher Zufriedenheit gezeichnetes Kinderge-

sicht zur ständigen Erneuerung seines leidenschaftlichen Herzbutes für die Vereinsgemeinschaft beitragen kann.

Bereits im Jahre 1969 würdigte die Stadt Grevenbroich erstmals seine Verdienste mit der Verleihung der Ehrennadel.

Mit dem Trainings- und Meisterschaftsspielbetrieb alleine begnügte er sich jedoch nicht und so wurden durch sein Mitwirken überörtliche und überregionale Veranstaltungen ein fester Bestandteil des Vereinslebens.

Für seine verdienstvolle Tätigkeit um den Tischtennisport wurde ihm 1971 die Verdienstnadel und 1981 die Silberne Ehrennadel des WTTV verliehen.

Seine erfolgreich und organisatorisch bestens bewältigten Aktionen versuchten sich natürlich auch der Tischtennis-Kreis Neuss/Grevenbroich und der Tischtennis-Bezirk Düsseldorf in ihren Vorständen zu Nutzen zu machen.

So war er im Bezirk vier Jahre im Spruchausschuss und zwei Jahre als Bezirksjugendwart tätig; hier wurden ihm 1971 der Bezirksehrenbrief und 1981 die Leistungsnadel verliehen.

Im Kreis hatte er ebenfalls seine Verdienste als Staffelleiter (5 Jahre), Mitglied des Spruchausschusses (4 Jahre), Kreisjugendwart (4 Jahre), Kreisschülerwart (4 Jahre) und zuletzt zwei Jahre als Pokalwart (1981-1983).

Im Jahre 1978 war die Verleihung der Ehrennadel des Kreissportbundes in Silber nur eine allzu logische Konsequenz seines Tuns.

Ein weiteres "Lebenswerk" konnte er bei der Errichtung des allseits bekannten und im Oktober 1982 fertiggestellten Vereinsheimes unterhalb der Heimspielstätte vollenden, wo von etwa 2.100 in Eigenleistung erbrachten Arbeitsstunden des Vereins etwa 850 alleine auf seinem persönlichen Konto zu verbuchen waren.

Nach einigen Jahren "engagierter Funktionärs-Abstinenz", in denen er sich als Sportwart lediglich um die (sportlichen) Belange der Erwachsenen kümmerte, und so endlich dazu kam, den Führerschein zu machen, erfolgte im Jubiläumsjahr 1989 noch einmal ein eindeutiges "Ja" zum mittlerweile verwaisten Amt des Jugendwartes, das er dann bis 2009 bekleidet hat.

Der offizielle Festabend zum 50jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1989 verging natürlich auch nicht ohne entsprechende Auszeichnungen für seine Person: Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durch den Verein und Würdigung seiner Verdienste mit der Goldenen Ehrennadel des WTTV.

Im Jahre 1996 folgte die höchste Auszeichnung auf Bezirksebene – der "Kurt Hauch-Gedächtnispreis", der an "sich in außergewöhnlichem Maße um das Ansehen und die Entwicklung des Tischtennisports im Bezirk Düsseldorf verdiente Personen" verliehen wird.

Von 1996 bis 2003 ist es dem Trainer- und Betreuerstab unter seiner Führung dann stets gelungen, eine Mannschaft oder einen Einzelspieler (oder beides) bis zu den Deutschen Meisterschaften zu bringen:

1996 – DMM/Schüler/7.;

1997 – DMM/Schüler/5. – DEM/Schüler/R. Ten Hoeve;

1998 – DMM/Jungen/2.;

1999 – DEM/Schüler/M. Dubbel;

2000 – DMM/Jungen/7. – DEM/Schüler/D. Porten;

2001 – DEM/Jungen/D. Halcour;

2002 – DMM/Jungen/5. – DEM/Jungen/9./Th. Schettki;

2003 – DEM/Jungen/D. Porten – DEM/Schüler/5./E. Milchin.

Unvergessen dabei (und sportlich das absolute Highlight) sicher der zweite Platz bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jungen im Jahre 1998, der – als zweite Jungen-Mannschaft

des Vereins in die Saison gestartet – (altersmäßig) mit einem reinen Schüler-Team in der Besetzung Michael Dubbel, Thomas Schettki, Christian Schöpfbeck, Andreas van Huck und Ersatzmann Daniel Porten erspielt werden konnte.

Mit der Verleihung des "Albrecht-Nikolai-Pokals" durch den Vorstand des WTTV im Jahre 2000 wurde diese langjährige sowie besonders gute und intensive Jugendarbeit des Vereins dann auch mit der höchsten Auszeichnung des Verbandes gewürdigt, die im Normalfall eher Einzelpersonen vorbehalten ist.

Nachdem er im Jahre 2003 durch die Stadt Grevenbroich als „Ehrenamtler des Jahres“ ausgerufen wurde, folgte im Jahre 2009 auch der WTTV-Kreis Neuss/Grevenbroich mit identischer Auszeichnung.

Als absoluten Höhepunkt in Bezug auf die Würdigung seiner Verdienste um den Verein und den Tischtennisport im Allgemeinen darf man aber sicher den 18. Februar 2010 in Erinnerung behalten, da ihm an diesem Tag das „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ verliehen wurde, während der offizielle Festabend zum 75jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 2014 seitens des WTTV u.a. dazu genutzt wurde, ihn mit der Ehrenplakette – der höchsten Auszeichnung des Verbandes – auszustatten.

Mit zunehmendem Alter veränderten sich dann natürlich auch die eigenen Prioritäten im Leben und so standen in den letzten Jahren in seiner – vom offiziellen „Ruhestand“ gekennzeichneten – „Freizeit“ dann doch eher Familie – insbesondere mit Gattin Irmgard –, Haus, Garten und Natur im Mittelpunkt des Geschehens, wobei sich darüber hinaus auch noch die eine oder andere Hundebegleitung durch West Highland White Terrier (umgangssprachlich: Westie) mit übergroßer Begeisterung dazugesellten.



Der Träger des Bundesverdienstkreuzes stellt sich nach der Verleihung im Jahre 2010 den Fotografen: Hans Weiß mit Gattin Irmgard.

Der TTC Blau-Weiß Grevenbroich ohne Hans Weiß – kaum vorstellbar, aber nun geht die (Tischtennis-)Reise ohne ihn weiter!

Wir bedanken uns für sein einzigartiges Engagement, seine Treue und Liebe zum Verein und allen übernommenen Aufgaben im und für den Tischtennisport und sind froh darüber, einem solchen verlässlichen, verbindlichen und selbstlosen Menschen begegnet zu sein!

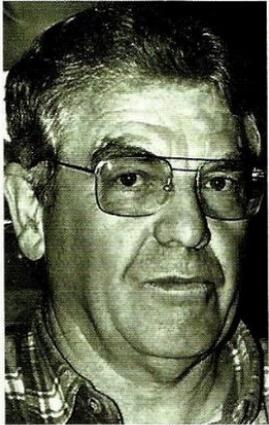
Michael Keil

Ehrevorsitzender des WTTV-Bezirks Düsseldorf

Ehrevorsitzender des TTC Blau-Weiß Grevenbroich 1939 e.V.

(Entnommen aus der Homepage des WTTV – Bezirk Düsseldorf 20.11.2020)

Trauer um Hans Weißig



Hans Weißig hat den TTC Blau-Weiß Grevenbroich über ein halbes Jahrhundert wie kein anderer geprägt.

Mehrere Jahrzehnte hatte er das Amt des Jugendwarts inne und war im Zuge dessen hauptverantwortlich für die überregionalen und nationalen Erfolge, insbesondere um die Jahrtausendwende.

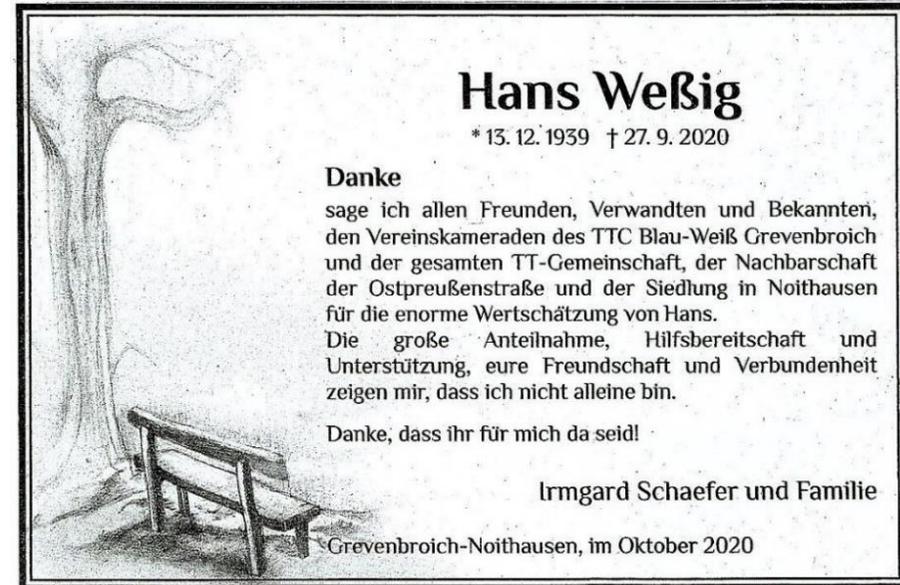
Durch sein Engagement und seine Geduld in seiner Arbeit ist es ihm zu verdanken, dass zahlreiche Kinder und Jugendliche den Weg in die Sporthalle gefunden haben und auch jahrelang dem Tischtennisport sowie dem TTC Blau-Weiß treu geblieben sind. Neben der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gelang es Hans Weißig, die Beziehung zu den Eltern zu pflegen und auch diese zu integrieren. Trotz der Tatsache, dass viele Talente in andere Vereine abwanderten und der TTC Blau-Weiß diese nicht halten konnte, machte er immer weiter und ließ sich nicht entmutigen. Neben dem Amt als Jugendwart übernahm er zahlreiche andere Funktionen und Aufgaben im Verein und investierte hierbei sehr viel Zeit, Energie und Herzblut.

Auch nach seinem Ausstieg aus der aktiven Vorstandsarbeit war Hans Weißig stets präsent und stand dem aktuellen Vorstand bedingungslos mit Rat und Tat zur Seite. Hinsichtlich seiner zahlreichen Ehrungen sind insbesondere das Bundesverdienstkreuz im Jahr 2010, die Ehrenplakette des WTTV im Jahr 2014 oder die goldene Ehrennadel des WTTV hervorzuheben.

Hans stellte die Seele des Vereins dar, der Verein war sein Lebenswerk. Er wird eine große Lücke im Verein hinterlassen – der TTC Blau-Weiß Grevenbroich ist ohne Hans Weißig eigentlich kaum vorstellbar, da man ihn immer mit dem Verein in Verbindung bringt. „Nun geht die Reise ohne Dich weiter. Wir danken Dir für dein einzigartiges Engagement, deine Treue und Liebe zum Verein. Du wirst für immer in unserer Erinnerung bleiben!“
Vorstand TTC BW Grevenbroich

Am 8. Oktober nahmen rund 200 Menschen im Rahmen der Trauerfeier Abschied von Hans Weißig. Neben seiner Ehefrau, seiner Familie, seinen Freunden, Mitgliedern des TTC Blau-Weiß Grevenbroich erschienen zahlreiche Vertreter anderer Vereine aus dem Kreis Neuss/Grevenbroich sowie weitere Weggefährten aus der Tischtennis-Szene.

(Entnommen aus der Fachzeitschrift „tischtennis“ 11/2020)



Mit dem Tod von Hans Weißig musste unser Verein den größten Verlust in seiner bisherigen Vereinsgeschichte hinnehmen.

Die Spielzeit **2020/21** wurde aufgrund der Corona-Epidemie nach ca. ¼ der durchgeführten Meisterschaftsspiele durch den WTTV am 24.02.2021 abgebrochen und für ungültig erklärt. Das bedeutet, dass unsere Mannschaften in der hoffentlich wieder normal durchführbaren Saison 2021/22 in den Klassen spielen können, wie sie in der abgebrochenen Spielzeit gespielt hätten. Wollen wir hoffen, dass wir bis zum Saisonstart im Herbst dieses Jahres die Epidemie soweit im Griff haben, dass ein normaler Spiel- und Trainingsbetrieb wieder möglich ist.

Auch die Spielzeit **2021/22** wurde aufgrund der Corona-Epidemie nach der Hinrunde durch den WTTV am 11.02.2022 abgebrochen. Die Tabellenwertung erfolgt auf der Grundlage der ausgetragenen Mannschaftskämpfe der Vorrunde. Die Entscheidungsspiele auf Verbandsebene fanden – wie im Rahmenplan vorgesehen – am 7./8.5.2022 und 21./22.5.2022 statt. Für Bezirke und Kreise galten die in den dortigen Regelungen veröffentlichten Termine. Das bedeutet, dass unsere erste Mannschaft in die Relegation um den Klassenerhalt in der NRW-Liga musste und sich dort als Zweiter der Gruppe den Klassenerhalt sicherte. Die dritte Mannschaft verzichtete auf die Relegation um den Aufstieg in die Landesliga.

Die fünfte und sechste Mannschaft wurden Meister in ihren jeweiligen Gruppen der 3. Kreisklasse und schafften damit den Aufstieg in die 2. Kreisklasse.

Zur fünften Mannschaft gehörten:

Patrick Moede
Gerhard Pigerl
Zbigniew Luczynski
Lennart Goetz

Jonas Krüger
Noah Schüller

Zur sechsten Mannschaft gehörten:

Lennart Goetz
Marcel Gawron
Jonas Krüger
Martin Schläger

Unsere Jungenmannschaft wurde Meister in der Jungen-18-Kreisliga. Zur Mannschaft gehörten:

Noah Schüller
Florian Schreiber
Gideon Krey
Lucas Danis
Simon Köhler

Wollen wir hoffen, dass wir bis zum Start der Saison 2022/23 im Herbst 2022 die Epidemie soweit im Griff haben, dass endlich wieder ein normaler Spiel- und Trainingsbetrieb möglich ist.

Mit acht Herren-, einer Senioren- und einer Jungenmannschaft sind wir in die Saison **2022/23** gestartet. Die erste Mannschaft spielt weiterhin in der NRW-Liga, nachdem sie den Klassenerhalt über die Relegation geschafft hatte. Das Gesicht der Mannschaft hat sich etwas verändert. Christian Kaltchev hat uns in Richtung TTC BW Brühl-Vochem verlassen und Frank Picken ist zu seinem Heimatverein, dem TV Erkelenz, zurückgekehrt. Die neue Nummer eins der Ersten ist ein alter Bekannter. Thomas Schettki schloss sich wieder unserem Verein an. Aufgerückt ist aus der Zweiten Heinrich Walter, der schon in der Vorsaison als Ersatz für einen Platz in der Ersten angeboten hatte.

Für die erste Mannschaft endete die Spielzeit 2022/23 mit einem ausgezeichneten 5. Platz mit 22:14 Punkten in der NRW-Liga 3. Beste Akteure waren Ken Julian Oberließen und René Holz im mittleren Paarkreuz.

Ebenfalls den 5. Tabellenplatz mit 23:17 Punkten belegte die zweite Herren in der Verbandsliga 4. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung wurde dieses gute Ergebnis erzielt.

Die dritte Mannschaft erreichte in der Bezirksliga 2 Platz 7 mit 20:24 Punkten. Insgesamt wurden 16 Spieler während der Saison eingesetzt.

Zweiter in der Bezirksklasse 3 wurde die vierte Mannschaft mit 33:11 Zählern und qualifizierte sich damit für die Relegation zum Aufstieg in der Bezirksliga. Der Verein verzichtete jedoch auf die Aufstiegsspiele. Erik Goetz und Thomas Vos überzeugten im oberen Paarkreuz mit hohen positiven Ergebnissen. Unbesiegt blieb in dieser Spielzeit Jan Schüller im unteren Paarkreuz.

In der 2. Kreisklasse 1 erspielte die fünfte Herren mit 34:38 Punkten Platz 7 und in der 2. Kreisklasse 2 wurde die sechste Mannschaft Meister mit 64:16 Zählern und schaffte damit den Aufstieg in der 1. Kreisklasse. Für die Mannschaft waren erfolgreich:

Patrick Moede
Lennart Goetz
Jens Hanning
Gerhard Pigerl
Jonas Krüger
Noah Schüller
Zbigniew Luczynski
Marcel Gawron

Martin Schläger
Martin Swart.

In der 3. Kreisklasse 4 waren zwei Mannschaften aktiv. Dabei belegten die siebte Mannschaft mit 36:36 Punkten Rang 5 und die achte Mannschaft belegte Platz 8 mit 20:52 Zählern.

Eine Jungenmannschaft ging in dieser Saison an den Start. Sie belegte in der Meisterrunde der Jungen-Kreisliga 19 mit 4:36 Punkten Platz 6.

In der Senioren-Bezirksliga 3 wurde die Senioren-40 Meister mit 8:0 Punkten. Für die Mannschaft erfolgreich waren:

René Holz
Frank Picken
Michael Schüller
Thomas Vos.

Aufgrund der Umstrukturierung der Bezirke wurden die bisherigen Tischtennis-Kreise aufgelöst. Unser bisheriger Kreis Neuss-Grevenbroich gehört seit dieser Spielzeit **2023/24** zum Bezirk Niederrhein.

In die Saison startete unser Verein mit acht Herren-, einer Jungen- und einer Senioren-40 Mannschaft. Thomas Schettki zog es nach nur einer Saison und zwei Spielen zum SC Bayer Uerdingen. Für ihn rückte Michael Schüller in die erste Mannschaft auf.